

Für gute Waren,

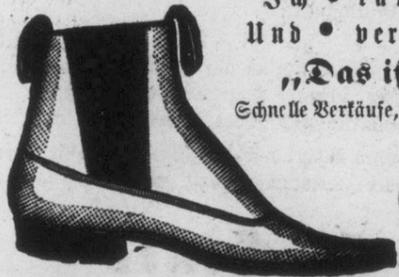
mäßige Preise und gerechte Behandlung geht zum
MUENSTER - CASH - STORE

wo Ihr eine vollständige Auswahl von **General Merchandise** finden werdet, sowie die berühmten **De Caval Rahm Separatoren, Raymond Nähmaschinen, Paris Pflüge und Disk. Eggen, Kentucky Drills, Chat-ham Pflügmühlen und Wagen, u. s. w.**

L. J. LINDBERG

Eigentümer

„Speziales-Schuh-Geschäft.“ Kommet und sehet meine Schuhe!



Ich • kaufe • Sie • echt,
Und • verkaufe • Sie • recht.

„Das ist mein Motto.“

Schnelle Verkäufe, kleine Profite, zufriedene Kunden

Schuhreparatur schnell

::: und pünktlich besorgt :::

Geo. K. Muench
MUENSTER, Sask.

BRUNO Lumber & Implement Company

Händler in allen Arten von

Baumaterial

Moline Wägen
Monitor u. McCormick Drills
Die berühmten John Deere
Pflüge

Feuerversicherung.

Kommt und besucht uns in unserer Office
um nähere Einzelheiten zu erfahren.

Trauerbilder

zum Andenken an die Lieben

„Verstorbenen.“

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN
MUNSTER, SASKATCHEWAN

Neue Möbel

nach neuen Mustern und nach
der neuesten Mode

Wenn Sie irgend ein Möbelstück brauchen
oder ein neues Heim ausstatten wollen, so
fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen
für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten,
Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen,
Porzellanwarenschränken, zc. zc.

Ein großer Vorrat von Teppichen jeder
Art ist immer an Hand.

GEO. RITZ

HUMBOLDT, SASKATCHEWAN

Zu verkaufen.

Junge Berkshire & Yorkshire Schweine
zu verkaufen. Will Vieh in Handel nehmen.

Robt. Blume,
Dead Moose Lake.

Katholische

Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen
Messwein, Statuen, Altargeräte
Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

W. E. BLAKE

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, zc.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf
Hypotheken zu verleihen unter leichten
Bedingungen. **Humboldt, Sask.**

ren sämtliche englische Bischöfe dem Fest-
ausbruch an.

Limoges, Frankreich. Wertvolle
Altargefäße und andere Schätze wurden
aus der hiesigen St. Etienne Kathedrale
gestohlen. Der Raub ähnelt denen,
die den berühmten Brüdern Thomas
zur Last gelegt werden. Der pekuniäre
Wert der Beute wird auf rund \$25,000
geschätzt, ihr historischer Wert läßt sich
gar nicht ermessen. Unter den gestohle-
nen Gegenständen befinden sich mehrere
mit Juwelen besetzte Kelche sowie ver-
schiedene Stücke des berühmten Limo-
ges Email aus dem 15. Jahrhundert.

Manila, Philippinen. Der hl. Va-
ter hat Rev. James J. Carroll zum
Bischof von Nueva Segovia ernannt.
Der neue Bischof war früher Professor
am St. Carolus Seminar zu Over-
brook, Pa. Er wird der Nachfolger des
hochw. Msgr. Dougherty, der den Bi-
schofsstuhl in Jaco übernimmt.

Argentinien, Südamerika. In einer
originellen und sehr praktischer Weise
haben die Katholiken ihr Geschenk zum
Jubiläum des Papstes zum Ausdruck
gebracht. Sie haben nämlich, mit dem
Erzbischof von Buenos Ayres an der
Spitze, dem Papst einen Palast, der dem
Apostolischen Intermuntius als Woh-
nung dient, zum Geschenke gemacht. Der
hl. Stuhl besitzt also jetzt in der schön-
sten Lage der Stadt einen vollständig
ausgestatteten Gesandtschaftspalast.

Ausland.

Berlin. Alle Berliner Blätter be-
sprechen in der eifrigsten Weise den jüng-
sten Besuch des französischen Präsidenten
Fallieres in London und die bevorstehen-
de Reise des Königs Edward von Eng-
land nach Rußland. Desgleichen findet
große Aufmerksamkeit der Artikel des
Pariser „Temps,“ in welchem die Chan-
cen eines Krieges Frankreichs, Eng-
lands und Rußlands gegen Deutschland
erörtert werden. Unter Hervorhebung
der Auslassungen, welche eine deutsch-
feindliche Spitze enthalten, richten die
Zeitungen eindringliche Warnungen an
maßgebenden Gewalten. Es sei ange-
bracht, scharf aufzupassen, denn die Ein-
kreisung Deutschlands werde enger und
vollständiger. In offiziellen Kreisen
jedoch wird dem Besuch des Präsidenten
Frankreichs in England wenig Bedeu-
tung beigelegt.

— **König Gustav von Schweden** u.
die Königin trafen in Berlin ein und
wurden von dem Kaiser, der Kaiserin
und anderen Mitgliedern der königlichen
Familie empfangen. Der Weg nach
dem Schlosse war mit Truppen besetzt u.
die königlichen Besucher wurden den
ganzen Weg entlang enthusiastisch be-
grüßt. Am darauffolgendem Tage gab
Kaiser Wilhelm dem Könige und der
Königin von Schweden ein prachtvolles
militärisches Schauspiel, die Gelegenheit
war die jährliche Frühjahrsparade der
Garnisonen von Berlin und den Nach-
barstädten. Dreißigtausend Mann aller
Dienstwaffen, darunter 8000 Mann
Kavallerie manövrierten auf dem zwei
Quadratmeilen großen Tempelhofer Pa-

radeplatz.

— Die Einnahmen des Deutschen
Reichs sind im verfloffenen April, im
ersten Monat des neuen Rechnungsjah-
res, auf nahezu allen Gebieten zurückge-
gangen. Die einzige Ausnahme bilden
die Erträge im Postwesen und in der
Telegraphie. Die Daten und Ziffern
werden von den Blättern veröffentlicht
unter Betonung der Notwendigkeit, daß
eine gründliche Finanzreform in der näch-
sten Session des Reichstags vorgenom-
men werden muß.

— Wie aus Marinekreisen in Wil-
helmshaven gemeldet wird, wird Admi-
ral Prinz Heinrich von Preußen, der
Chef der Hochseeflotte, beim Schluß der
Flottenmanöver im Herbst einer großen
Auszeichnung teilhaftig werden. Des
Kaisers Bruder soll zum General-In-
spektor der deutschen Marine ernannt
werden. Dieser Posten ist vakant ge-
wesen, seitdem Großadmiral v. Koester
aus dem aktiven Dienst geschieden ist.

— Seinen großen Unternehmungs-
geist verleugnet der „Hauptmann von
Röpenick,“ der Schuster Boigt, welcher
durch sein gelungenes Gaunerstück einer
ganzen Welt ungeheure Heiterkeit berei-
tete und nun für seinen Wagemut büßt,
auch im Gefängnis nicht. Er hat das
„Königshütter Tageblatt“ aufgefordert,
ihm Schadenersatz in der Höhe von 25,-
000 Mark zu leisten, und zwar für den
Nachdruck seiner Autobiographie, welche
seinerzeit in der Wiener „Neuen Freien
Presse“ veröffentlicht worden war.

Trier. Aus Trier kommen Hiobs-
posten über Verheerungen, welche im
dortigen Bezirk durch furchtbare Regen-
güsse verursacht worden sind. Es sind
Berggrutsche in den besten Weinanlagen
vorgekommen. In den Geländen von
Uerzig und Erden, welche die köstlichsten
Trauben zu liefern pflegten, sind ganze
Weinberge vernichtet worden. Der
Schaden ist vorderhand ganz unberechen-
bar. Die Winzer der heimgesuchten Ge-
genden sind durch die Katastrophe in die
schlimmste Lage versetzt.

Helgoland. Nahe hier finden Flot-
tenmanöver statt, die bis zum 6. Juni
dauern. Nicht weniger als 70 deutsche
Kriegsschiffe beteiligen sich daran. Der
deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm
befindet sich an Bord des Flaggschiffes
„Deutschland.“ Es ist dies das erste
Mal, daß er an den regulären Manö-
vern in der Nordsee teilnimmt.

Wien, Oesterreich. In der Hofburg
spielte sich eine ebenso glänzende wie
eindrucksvolle Zeremonie ab, als die
Generalität und Admiralität und mit
ihnen die höchsten Offiziere der Armee
und Marine, insgesamt 600 an Zahl,
dem Kaiser Franz Joseph anlässlich der
Feier des 60jährigen Regierungsjubi-
läums ihre Huldigung darbrachten. Erz-
herzog-Thronfolger Franz Ferdinand
hielt im Namen der Offiziere eine An-
sprache an den Monarchen. Der Kaiser
wurde bei seiner Erwiderung, die auf
einen überaus herzlichen Ton gestimmt
war, beinahe von Nahrung übermannt.
Als dieser Huldigungsakt beendet war,
empfing der Kaiser Vertreter derjenigen
Regimenter, deren Inhaber er während